Die Vollversammlung hat am 16.1.69 beschlossen:

Angesichts der Tatsache,

- dass sich in der Bundesrepublik und Westberlin der Kampf zwischen Hochschulbürokratie und den Studenten verschärft;
- dass demokratischen Studenten mit dem Entzug von Honnef gedroht wird;
- dass der Kampf gegen die Institution Studentenschaft an dieser Hochschule immer offener wird und sie von den Ordinarien liquidiert werden soll;
- dass der Senat die Autonomie der Universität lediglich als Autonomie der Ordninarien versteht;
- dass die Fakultät der Abteilung VIII ihren Barkrott erklärt hat, indem sie endgültig verbindliche Verhandlungen abgelehnt hat,

beschlisst die VV, dass ab sofort

- NICHT MEHR IN DER FAKULTÄT MITGEARBEITET WIRD, SONDERN DIESES MACHTINSTRUMENT DER PROFESSOREN SABOTIERT WIRD;
- KEINE VERHANDLUNGEN MEHR MIT DEM REKTOR GEFÜHRT WERDEN;
- DIE LEHRVERANSTALTUNGEN DER ETABLIERTEN ABTEILUNG BOSKOT-TIERT WERDEN.

Die VV ist erst dann wieder verhandlungsbereit, wenn die Professoronvertretung (Fakultät) folgende <u>VORLEISTUNGEN</u> erbracht hat:

- 1) SOFORTIGE EINFÜHRUNG DER STUDENTENKONTROLLE IN ALLEN ENT-SCHEIDUNGSGREMIEN DER ABTEILUNG, D.H. MINDESTENS 50 % STU-DENTEN IN ALLEN ABTEILUNGSBREMIEN (FAKULTITX, B.RUFUNGS-KOMMISSIONEN, PRÜFUNGSKOMMISSIONEN ETC.)
- 2) ANERKENNUNG DER VON STUDENTEN EIGENSTÄNDIG BEGRIEBENEN ARBEIT IN DEN AUTONOMEN SEKTOREN UND DIE ZUTEILUNG VON MINDESTENS 30 % DER ABTEILUNGSEIGENEN GELDER
- 3) ÖFFENTLICHKEIT ALLER ABTEILUNGSGREMIEN.